



KAMERADSCHAFT UND FREUNDKREIS DER GARNISON MELLRICHSTADT E.V.

Jahrgang 1, Ausgabe 1 April 2006

Kurier

der ehemaligen Mellrichstädter Panzergrenadiere

In dieser Ausgabe:

Grußwort des Bürgermeisters von Mellrichstadt	2
Grußwort des Standortältesten und Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 352	2
Mitgliederstand des KFG Mellrichstadt e.V.	2
Chronik der Mellrichstädter Panzergrenadiere	3
50 Jahre Panzergrenadierbataillon	3
Mitgliederliste der KFG	4 bis 6
Kleiner Geburtstagskalender	6
Der letzte Schuß des PzGrenBtl 352	7
Impressum	
Vorstandschafft der KFG	8
Termine	

Auf den Wegen der Freundschaft soll man kein Gras wachsen lassen.

Marie-Thérèse Geoffrin (1699-1777),

Oberstleutnant a.D. Gerd Höhn, 1. Vorsitzender der KFG

Kameraden und Freunde der Mellrichstädter Panzergrenadiere,

100 Tage Zeit gibt man normalerweise einer neuen Organisation um sattelfest zu werden und in der neuen Aufgabe Fuß zu fassen. Wir sind nun als Vorstand der Kameradschaft und des Freundeskreises der Garnison Mellrichstadt schon 120 Tage im Sattel und wir meinen es ist an der Zeit eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Dies wollen wir mit Herausgabe unseres ersten „Kuriere“ der Mellrichstädter Panzergrenadiere tun und über den derzeitigen Stand der Dinge im Traditionsverein und im „noch kämpfenden Bataillon“ informieren.

Zunächst aber darf ich mich ganz herzlich für die Bereitschaft bei allen bedanken, die Mitglied bei uns geworden sind und damit uns bei unserer Aufgabe nicht nur moralisch unterstützen. Inzwischen haben wir das 131. Mitglied begrüßen können. Wir sind hier auf einem guten Weg, der hoffentlich weiter bergauf geht. Auch in der Vorbereitung der Chronik geht es voran! Sowohl was den Inhalt, (hier werden zur Zeit die Chroniken der Kompanien eingearbeitet) als auch die Vorbestellungen betrifft. Unsere zunächst vorgesehene „Zwischenheft WILDFLECKEN“ nimmt



Die Genehmigung auf Nutzung des Gebäudes 590 im Lager Wildflecken wurde uns durch WBK IV (Süd) erteilt und wir können mit den ersten Verschönerungsarbeiten in Kürze beginnen. Auch unsere Ausstellungsstücke SPz kurz San, SPz kurz 20 mm, SPz lang HS30 und KPz M47 werden zur Zeit einer gründlichen Re-

Militärhistorische Sammlungen



Als eine der Hauptaufgaben werden wir die mili-

tärhistorische Sammlung des Herrn Werner Kraus mit den Traditionsgegenständen des Bataillons und der Kompanien übernehmen. Eine Zwischenla-

konkrete Konturen an.

novierung unterzogen. Alle, auch die militärhistorische Sammlung (Sammlung Kraus) sowie die Traditionsräume der PzGren Brigade 35 und der PzJgKp 350 verbleiben aber bis zur Feier des 50. Geburtstages des Btl in der Hainberg-Kaserne um hier noch einmal im alten



Grußwort des Bürgermeisters von Mellrichstadt - Helmut Will

Liebe Freunde der Garnison,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

es wird sicher eine sehr gute Gepflogenheit, dass unsere "Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt" heute seinen ersten Kurier für seine Mitglieder herausgibt.

Das Rundschreiben ist eine wirkliche Serviceleistung für die Mitglieder. Was im heutigen

Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft auf Vereinsebene sehr zu befürworten ist.

Der noch junge Verein „Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tradi-

tion der Verbände und Einheiten, die in der Garnison Mellrichstadt stationiert waren weiterzuführen und zu erhalten.

Die Freundschaften, die während der Garnisonszeit entstanden sind, sollen gepflegt und erhalten werden. Außerdem möchte man den Erfahrungsaustausch zwischen aktiven Soldaten, Reservisten und den Zusammenhalt mit der zivilen Bevölkerung fördern.



Dies kann ich vonseiten der Stadt Mellrichstadt nur sehr begrüßen.

Mit diesem Kurier hat der Verein eine Plattform geschaffen, seine Mitglieder zu informieren und über seine Aktivitäten zu berichten. Außerdem ist es ein Grund für die Soldaten, die einmal hier stationiert waren, mit der Stadt Mellrichstadt und der Hainbergkaserne in Verbindung zu bleiben.

Ich wünsche viel Erfolg.

Stadt Mellrichstadt

Helmut Will
1. Bürgermeister

Grußwort des Kommandeurs - Oberstleutnant Stefan Schmitz

Liebe Kameraden, Ehemalige und Mitglieder der "Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt e.V."!

Mit der politischen Entscheidung vom November 2004 unser Panzergrenadierbataillon 352 am 30.09.2006 außer Dienst zu stellen, mussten wir uns Gedanken machen, wie die Tradition des Verbandes und aller Truppenteile, die in den letzten 44 Jahren in Mellrichstadt stationiert waren, lebendig weitergeführt werden sollte. Ich bin außerordentlich froh darüber, dass es bereits im Jahr 2005 gelungen ist, zahlreiche jüngere und ältere Interessierte, Aktive wie Ehemalige und Freunde der Mellrichstädter Soldatinnen/Soldaten, für diese Aufgabe zu gewinnen.



gemeinnützigen Verein wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass eine umfangreiche Traditionssammlung mit offizieller Genehmigung zunächst in abgesicherten Räumlichkeiten der Rhön-Kaserne (Wildflecken) – mittelfristig nach Bereitstellung entsprechender Rahmenbedingungen hoffentlich in Mellrichstadt - gehalten werden kann.

Mit der Gründung der „Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt e.V.“ als juristisch eingetragenen,

Mein besonderer Dank für das bemerkenswerte Engagement gilt in erster Linie der Vorstandschaft unter Vorsitz des Oberstleutnant a.D. Gerhard Höhn.

Ich wünsche der „Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt e.V.“ für ihre sicherlich anspruchsvolle Arbeit viel Erfolg sowie alles Gute. Dabei erhoffe ich mir, dass unser Traditionsverein gemeinsam durch den Einsatz vieler Mitglieder und Freunde, die sich stets mit dem Soldatentum in Mellrichstadt eng verbunden fühlten, nicht nur der vergangenen Zeit gedenkt, sondern aktiv die Zukunft für diese Gemeinschaft gestaltet.

Schmitz, Oberstleutnant

Innerhalb von drei Monaten bereits über 100 Mitglieder

Angefangen hat es mit einem Hilferuf des Bataillons im Schulterschluss mit dem Bürgermeister Helmut Will. Bei einem Treffen Anfang November 2005 war man sich schnell einig, dass die Ziele nur mit Gründung eines Vereins realisiert werden können. Am 24. November wurde unser Verein gegründet. Als erste Maßnahme

haben wir dann Mitglieder aus dem Bataillon geworben, bevor diese zum Jahreswechsel versetzt wurden. Seit dieser Zeit versuchen wir durch einzelne Maßnahmen und durch bestehende Kontakte weitere Mitglieder zu gewinnen. Mit Stand vom 01.04.2006 haben wir 131 Mitglieder, davon sind 58 noch aktive Soldaten.

Aus der Zivilbevölkerung wurden 28 Mitglied und 45 sind ehemalige Soldaten und Beamte bzw. Angestellte.



Zeichnung: Anton Hippel, Mellrichstadt

Die Chronik der Mellrichstädter Panzergrenadiere

Informationen zur Entstehung, Einsätzen und Tradition, bis hin zur endgültigen Auflösung des Panzergrenadierbataillons 352 im Jahre 2006.

Die Chronik, darüber gab es keine Diskussion, wird von Werbung und Anzeigen frei bleiben. Die Herstellung erfolgt in einem hochwertigen Druckverfahren und wird damit ein wertvolles Andenken. Sie ist eine Zeitreise durch die fünf Jahrzehnte des Panzergrenadierbataillons 352, die im Landkreis Rhön-Grabfeld und weit darüber hinaus nur die "Mellrichstädter Panzergrenadiere" genannt werden. Der Bogen spannt sich von der Entstehung des Bataillons über die Einsätze und seine Tradition bis hin zur Auflösung im laufenden Jahr. Die Infor-



mationen, die Zusatz- und Hintergrundberichte, die Zeitdokumente und mehrere hundert Bilder, die ebenfalls ihre eigene Geschichte erzählen, füllen mehr als 360 Seiten.

Alle Kompanien finden ihren Platz in der Chronik, die ab Oktober für 29,90 Euro an die Vorbesteller geschickt wird. Für den Postversand fallen zusätzlich 5,-€ Gebühren an.

Sichern Sie sich Ihre Ausgabe der Chronik gleich jetzt durch Ihre Bestellung über unseren Verein.

50 Jahre Panzergrenadierbataillon 352 - es wird gefeiert

Diese Veranstaltung soll keine Abschiedsfeier werden, sondern eine Geburtstagsfeier die diesem Jubiläum gerecht wird.

An zwei Tagen will man diesen runden Geburtstag würdigen.

Am Sonntag, 28. Mai 2006 werden alle ehemaligen Soldaten, Beamte und Angestellte des Bataillons mit ihren Familien eingeladen.

Diese Einladung gilt für alle. Eine persönliche Einladung ist nicht vorgesehen. Also bitte diese Informationen weitergeben.

Am Montag, 29. Mai 2006 soll dann zusammen mit der Bevölkerung gefeiert werden. Dabei wird der Große Zapfenstreich die Geburtstagsfeier als Höhepunkt beenden.

Für alle „Ehemaligen des Bataillons“, mit Ihren Familienangehörigen, kann im begrenzten Umfang Unterkunft in der Kaserne bereitgestellt werden.

Hierfür bitte als Ansprechpartner

Herrn

Stabsfeldwebel
Siegbert Diemer
anrufen.

Tel:

09776 – 600 - 3366

Die Terminwahl war wegen des Heeresmusikkorps und anderer Termine nicht anders möglich.

Alle Mitglieder des KFG werden hiermit besonders eingeladen.

Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Gasthäuser.

Demokrit (470-380),

Programm zur 50 Jahr - Feier des Bataillons

Sonntag, 28. Mai 2006

Alle Veranstaltungen in der Kaserne

11:30 Uhr Feldgottesdienst

12:30 Uhr Festansprachen

ab 13:30 Uhr Gemeinsame Feier

dabei Empfang für Ehrengäste

ab 18:00 Uhr Kameradschaftsabend



Montag, 29. Mai 2006

10:00 Uhr Infofahrt „Rhön“ für Ehemalige

13:00 Uhr TrÜbPl Wildflecken
Besichtigung der geplanten
Traditionsräume mit Kaffeepause

20:00 Uhr Empfang für geladene
Gäste in der
Oskar-Herbig-Halle

21:30 Uhr Großer Zapfenstreich für
die Bevölkerung auf dem
Sportplatz

„Der letzte Schuss“

Panzergrenadierbataillon 352 auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken

Von Marianne Völkl

Der Himmel wusste offensichtlich, was er den Mellrichstädter Panzergrenadiere „schuldig“ war. Während der Gefechtsübung in Wildflecken, bei dem der Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 352, Oberstleutnant Stefan Schmitz, zugleich auch den letzten Schuss abgab, erfüllten die äußeren Umstände aber auch wirklich alle militärischen Klischees eines „typischen Grenadier-Wetters“.

Petrus hatte aber dann doch noch ein Einsehen mit den Verantwortlichen der Gefechtsübung. Rechtzeitig um 13.30 Uhr kam Wind auf und der Regen „stellte vorübergehend seinen Dienst ein“. Zum letzten Mal reichten sich die Gäste um einen der Schützenpanzer Marder des Bataillons, der anschließend gemeinsam mit den letzten sechs - von ehemals 60 - dieser in der Hainbergkaserne verbliebenen Kettenfahrzeuge bei der Gefechtsübung eine siegreiche Rolle spielte.



Von der überdachten „Galerie“ eines Lastkraftwagens aus beobachteten die Gäste dann die einstündige Gefechtsübung. Die Aufgabe, die „Verteidigung des Abschnitts zwischen Gersfeld und Oberweibenbrunn durch die Panzergrenadiere“ lautete, erfüllten dabei nicht die „gestandenen“ Panzergrenadiere, sondern die jüngsten Feldwebel des Bataillons, die damit ihre erste Bewährungsprobe zu bestehen hatten.

Die „Dramaturgie“ der Übung wurde perfekt mit musikalischen Effekten untermalt. Die Titelmelodie von „Gladiator“ und die „Walküre“ überbrückten die - damit auch die Gäste die Gefechtsübung verfolgen

konnte - unverschlüsselten Funkgespräche. Bevor der zweite Übungsteil begann, erklang der „Coburger Marsch“, der Traditionsmarsch des PzGrenBtl 352.

Beim „Marche de Soldat“ zum Ende der Übung, als der Kommandeur dem stellvertretenden Brigadekommandeur Oberst Ulrich Mende den „Letzten Schuss“ meldete, fiel so manchem Bataillonsangehörigen das Schlucken schon schwer. Der französische Marsch erinnerte sie an ihren Auslandseinsatz in Afghanistan. Das Wetter setzte quasi den effektvollen Schlusspunkt, denn mit dem „waagrecht“ niedergehenden Regen hielten gegen Ende der Gefechts auch wieder die Nebelschwaden Einzug über die Schießbahn 9.

Wohlthuend war da die Wärme in der Schießbahnunterkunft, in der OTL Stefan Schmitz daran erinnerte, dass man an solch einem Tag nicht an der Vergangenheit vorbeikommt. Dieser war ja bekanntlich eine Folge der politischen Entscheidung, das Bataillon zum 30. September außer Dienst zu stellen. Nun sind die Mellrichstädter Panzergrenadiere von ihrem eigentlichen Ausbildungsauftrag entbunden, nicht jedoch von der Aufgabe der Grundausbildung von Wehrpflichtigen.

Eine Gefechtsübung - wie gesehen - wird es nun aber nicht mehr geben. Das letzte Gefechtsschießen in Wildflecken barg somit viel Tradition in sich. Hier schloss sich der Kreis, der seinen Ausgangspunkt im Juli 1956 in Coburg nahm (deshalb auch der „



Der Kommandeur der Mellrichstädter Panzergrenadiere, Oberstleutnant Stefan Schmitz, meldete dem stellvertretenden Brigadekommandeur Oberst Ulrich Mende den „Letzten Schuss“.

Dort wurde das Bataillon 34 - überwiegend mit Bundesgrenzschutz-Angehörigen - aufgestellt. Dieses verlegte später nach Wildflecken und wandelte sich in vielen kleinen Schritten schließlich zum PzGrenBtl 352, das dann 1962 in der Hainberg-Kaserne in Mellrichstadt Einzug hielt.

Was also einmal in Wildflecken mit begonnen hatte, fand hier mit dem „Letzten Schuss“ nun auch sein Ende. „Es tut einerseits weh, doch macht es mich auch stolz, die Mellrichstädter Panzergrenadiere als ihr letzter Kommandeur drei Jahre lang geführt zu haben“, betonte OTL Stefan Schmitz und dankte allen, die dem Bataillon stets verbunden waren.

Die Grüße von Bürgermeister Helmut Will und der Stadt Mellrichstadt überbrachte Walter Graumann. An ihn sowie an den stellvertretenden Brigadekommandeur Oberst Ulrich Mende überreichte OTL Schmitz, dann noch eine Kopie des „Letzten Schusses“, einer polierten 20-mm-Patronenhülle.



Eine Kopie vom „Letzten Schuss“ überreichte OTL Stefan Schmitz auch an Walter Graumann (links) als Vertreter der Stadt Mellrichstadt

Kurier der ehemaligen Mellrichstädter Panzergrenadiere

Impressum

Kameradschaft und Freundeskreis der Garnison
Mellrichstadt e.V.
Gerhard Höhn
Ignaz-Reder Straße 26

97638 Mellrichstadt

Telefon: 09776 - 5840

E-Mail: kfg-met@gmx.de

Redaktion und Gestaltung: Udo Straub

Die Vorstandschaft des KFG Mellrichstadt e.V.

1. Vorsitzender	Höhn	Gerhard
2. Vorsitzender	Diemer	Siegbert
Schatzmeister	Hein	Gerd
Schriftführer	Straub	Udo
Beisitzer PrÖA	Vökl	Marianne
Beisitzer PrÖA	Kirchen	Walter
Beisitzer Werbung	Blaumeiser	Werner
Beisitzer Museumswart	Rückel	Peter
Beisitzer Museumswart	Kirchner	Klaus
Beisitzer Museumswart	Kahle	Wilfried
Beisitzer Museumswart	Kraus	Werner
Beisitzer Stadt MET	Will	Helmut
Revisor	Schneider	Karl
Revisor	Sell	Manfred

Übrigens ist unser Verein vom zuständigen Finanzamt als „Gemeinnützig „ anerkannt worden. Zuwendungen können also als „Spende“ steuerlich von Vorteil sein und abgesetzt werden. Bei Fragen bitte unseren Schatzmeister ansprechen.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.pzgren352.de

Termine

28. und 29 Mai 2006 50 Jahr-Feier des Panzergrenadierbataillons 352

